

Mitteilungen



16. - 18.01.2015
Chorwochen-
ende für
gemischten Chor



20. - 22.03.2015
Orchester-
leitung –
kann ich das?

Liebe Sängerinnen und Sänger,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende entgegen und Sie haben in Ihren Chören dazu beigetragen, dass das Singen in der Öffentlichkeit nicht nur wahrgenommen, sondern auch geschätzt wird.

Dabei waren Nervosität, Anspannung und Wochenend-Proben die notwendigen Zutaten für den entspannenden Applaus am Ende eines gelungenen Konzertes.

Die Begeisterung, die ich vielfach bei dem Besuch von Konzerten und Veranstaltungen verspüren konnte, zeigte mir, dass das Singen im Chor für viele weit mehr sein muss, als das sängerische Bewältigen schwieriger Tonpassagen. Und wenn es dem Chor gelang, dem Chorleiter bei einer Aufführung einen Gänsehautmoment zu verschaffen, dann wusste auch der Letzte, dass Chormusik unter die Haut gehen kann.

Mit Stolz dürfen Sie auf das Geleistete im Jahr 2014 zurück blicken und gleichzeitig sicher sein, dass wir im Präsidium auch im kommenden Jahr alle Anstrengungen unternehmen werden, die Tradition des Chorsingens durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen für Sängerinnen, Sänger und Chorleiter zu unterstützen.

Ihnen allen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015.

Ihr Hermann Arnold

Präsident



Frohe Weihnachten



„Heut’ geh’n wir ins Maxim“ – Die ultimative Joch-Pop-Show

Eine mitreißende abwechslungsreiche Show präsentierten die Chöre des Sängerkhorst Wenighösbach am 15. Nov. 2014 den 1000 Gästen im Hösbacher Kultur- und Sportpark. Zum Abschied nach 20 Jahren Chorleitertätigkeit beim Sängerkhorst hatte Friedhelm Bloos eine fulminante musikalische Revue zusammengestellt, bei der keine Langeweile aufkommen sollte.

Zitat aus dem Bericht im Main Echo:

„Bei der letzten Bambi-Verleihung sind auch Träger ehrenamtlicher Projekte ausgezeichnet worden. Für’s nächste Jahr sei der Jury der Maintal Sängerbund empfohlen, weil unter seinem fürsorglichen Dach solche Laienchöre Furore machen wie der Sängerkhorst Wenighösbach in der Hösbacher Kultur- und Sporthalle.“ (Zitat Ende)

Mit „Heut’ geh’n wir ins Maxim“ war diese Show oder besser gesagt Revue überschrieben, die von Christian Blüml als Conférencier hervorragend und unterhaltsam begleitet wurde. Musikalische Unterstützung hatten die Chöre von einer eigens zusammengestellten Showband, die für den erforderlichen Sound zur Begleitung der Chöre sorgte.

Gemeinsam mit dem Conférencier begrüßte der Joch-Pop-Gospelchor die Gäste mit „Welcome“ aus dem Musical Cabaret. Anschließend präsentierte der Chor ein Beatles-Medley mit Songs, die nicht unbedingt jeder als Beatles-Songs wiedererkannte. „Something“, als Quartett von 4 Chorsängern dargeboten,

stand ganz im Zeichen der Beatles. Dass die 4 Sänger dabei in entsprechendem Outfit mit Pilzköpfen auf der Bühne standen, zauberte so manchem Besucher ein Schmunzeln ins Gesicht.

„Gastronom der Oper“

Nach dem Umbau der Bühne in eine Opernkantine, wo sich Künstler und Komparsen zur Stärkung treffen, folgte mit dem „Gastronom der Oper“ eine Opernparodie für Chor, Soli & Orchester mit vielen weltberühmten Opernmelodien. Bei dem gesamten Werk, das aus der Feder von Friedhelm Bloos stammt, drehte sich alles um die Wurst und den Senf. Als der Gastronom Alfonso, dargestellt von R. Potyka, beklagte: „Der Senf ist ausgegangen“, nahm das Schicksal seinen Lauf. Da konnte auch kein Big Mac als Fast Food helfen, um drohendes Unheil abzuwenden. Als dann noch Lohengrin, gespielt von B. Künstler, mit seinem Schwanz versehentlich Mayonnaise statt Senf anlieferte, war die Tragödie perfekt. Es gab soviel Zoff, dass letztendlich alle Helden leblos zu Boden gingen. Dass die

einzelnen Darsteller inklusive aller Mitwirkenden in entsprechender Kleidung auf der Bühne standen, erstaunte das Publikum in besonderem Maße. Mit „Teure Freunde...“ auf die Melodie vom Gefangenchor aus Nabucco wurden die Zuhörer erheitert in die Pause entlassen.

Der Männerchor im Maxim

Mit einem Block aus Evergreens und Schlager aus den 20er und 30er Jahren präsentierte sich der Männerchor mit ca. 40 Sängern auf der Bühne und lud musikalisch ein zu: „Heut’ geh’n wir ins Maxim“! Und es hatte den Anschein, dass die Männer mal wieder richtig einen drauf machen wollten! Mit Songs wie „Ich hab’ das Fräul’n Helen baden sehn“ oder „Oh Donna Clara“ hatte der MC die richtige Wahl für die Zuhörer getroffen. Peter Müller brillierte als Tenorsolo mit „Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau’n“ und erntete frenetischem Beifall. Bestens aufgelegt und mit außergewöhnlichem Ausdruck sang Stefanie Kögler „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“ und zeigte ihr schauspielerisches und musikalisches Können.

„Chicago“ & „A Corus Line“

In neuem Outfit präsentierte der JPG-Chor das Medley „Chicago-Choral-Highlights“. Sowohl hierbei als auch bei den folgen-



20 Jahre Friedhelm Bloos – Eine Ära geht zu Ende!

Nach gut 20 Jahren beendete Friedhelm Bloos mit einer fantastischen Show seine Tätigkeit als Chorleiter beim Sängerkhorst Wenighösbach.

Kein anderer Dirigent in der fast 120-jährigen Vereinsgeschichte war so lange beim Sängerkhorst tätig, kein anderer Chorleiter hat den Verein in musikalischer Hinsicht so entscheidend geprägt wie er. Der Männerchor wurde in dieser Zeit von Friedhelm Bloos zu einem homogenen Klangkörper geformt. Mehrere große erfolgreiche Konzerte bestätigten immer wieder aufs Neue seine überaus erfolgreiche Arbeit mit dem MC.

Vor nunmehr sieben Jahren wurde unter seiner Regie der „Joch-Pop-Gospelchor“ gegründet und damit in der bis dahin über hundertjährigen Tradition des Sängerkhorst als reiner Männerchor ein völlig neuer Weg gewagt, was heute als eine glückliche Entscheidung für den Verein gesehen werden darf. Noch deutlicher als der MC trägt dieser junge, gemischte Chor mit derzeit 70 aktiven Sängerinnen und Sängern seine Handschrift. Bei den insgesamt vier Konzerten, die er mit diesem Chor auf den Weg brachte, begeisterte er Publikum und Akteure gleichermaßen und bestätigte damit eindrucksvoll den eingeschlagenen Weg.

Mit einer bunten Show, besser gesagt einer Revue, hat sich Friedhelm Bloos nunmehr von der musikalischen und kulturellen Bühne von Hösbach verabschiedet und einmal mehr einen eindrucksvollen Glanzpunkt mit dem Sängerkhorst gesetzt. Im Rahmen einer vereinsinternen Feierstunde wurde H. Bloos entsprechend vom Verein und seinen Sängern verabschiedet. Der GV Sängerkhorst Wenighösbach dankt H. Bloos für sein verdienstvolles Wirken und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Als sein Nachfolger übernimmt H. Chordirektor Toni Junker ab 01.01.2015 die Chorleitung bei beiden Chören des Sängerkhorsts. Interessierte Sängerinnen & Sänger sind jederzeit willkommen und können gerne mal bei uns reinschauen, völlig unverbindlich versteht sich.

Roland Potyka



den musikalischen Beiträgen sorgten die fünf Damen der Showtanzgruppe optisch und tänzerisch für den letzten Kick auf der Bühne und veranlassten so manchen männlichen Besucher zu begeisternden Pfiffen.

Gemeinsam mit den Showgirls sorgte Simone Amrhein mit „Mein Herr“ für knisternde erotische Stimmung auf der Bühne und im Saal. Der Song „Heirat“, von Monika Knauf und Bernhard Künstler im Duett vorgetragen, ließ eher melancholische Stimmung und Sehnsucht nach Liebe aufkommen. Zweifellos zählten beide Vorträge zu den musikalischen Höhepunkten des Abends.

Bei „A Chorus Line“ setzten Chor, Showband und Showtanzgruppe ein weiteres Glanzlicht und konnten das Publikum sowohl optisch wie auch musikalisch begeistern. Gefühlvoll und hinreißend wurde die Ballade „Wath I did for love“, von Stephanie Kögler (Alt-Solo) und Chor interpretiert. In Gold glitzerndem Outfit betraten Chor und Showtanzgruppe die Bühne und sorgten für den gewollten Aha-Effekt bei „One 2“, was von Chor, Showband & Showtanzgruppe im wahren Sinn des Wortes glänzend vorgetragen wurde. Zum großen Finale interpretierten Chöre und Showband den Titelsong aus „Cabaret“ mit Monika Knauf als Solistin. Lang anhaltender Applaus und stehende Ovationen des Publikums waren der Lohn für eine außergewöhnliche musikalische Show zum Abschied von Friedhelm Bloos.

Roland Potyka

